

Montag den 16. August 1875.

(2557—2)

Nr. 5066.

Concurs-Ausschreibung.

Im Staatsforstdienste für Krain kommt eine Forstadjunctenstelle der X. Rangklasse mit den dem Gesetze vom 15. April 1873 (R. G. B. Nr. 47) entsprechenden Bezügen an Gehalt und Activitätszulage d. i. 900 (eventuell 950, 1000) fl. Gehalt und 200 fl. Activitätszulage, ferner einem Reisepauschale von fünfhundert (500) Gulden und einem Pauschale von dreißig (30) Gulden für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse zu besetzen.

Der Forstadjunct wird vor der Hand als eine Hilfskraft des k. k. Forstinspectors bestellt und derselbe wird einstweilen seinen Amtssitz bei der k. k. Landesregierung haben. Er kann aber von dieser letzteren nicht nur zu den gewöhnlichen instructionsmäßigen Vereisungen der einzelnen Landesheile verwendet, sondern nach Bedarf auch auf längere unbestimmte Zeit zur auswärtigen Dienstleistung im Lande exponiert werden, ohne daß ihm dadurch ein Anspruch auf Diäten oder Reisekosten oder anderweitige Entschädigungen erwächst.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntnis der slovenischen Sprache, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für Forstwirthe und über ihre bisherige Verwendung im Forstfache bis Ende September 1875 bei der k. k. Landesregierung einbringen.

Laibach, am 25. Juli 1875.
Von der k. k. Landesregierung.

(2626—1)

Nr. 7561.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 11. August 1875 ausgegebenen Nummer 182 vom 12. August 1875 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit „Vzajemno gorje Ingoslovanom“ überschriebenen, mit „Prijel je todaj Sloven“ beginnenden und mit „slovenska soliparnost enkrat o dejanju“ endenden Leitartikels, dann des auf der zweiten Seite dritten Spalte in der Abtheilung „Domače stvari“ unter der Aufschrift „za nos nečne rodbine hercegovske“ veröffentlichten Verzeichnisses der Sammlungen für die nach Oesterreich geflüchteten Herzegowiner begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 305 St. G. und es werde zufolge § 489 und 493 St. P. D. die vom k. k. Landespräsidio als Sicherheitsbehörde einverständlich mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 182 vom 12. August 1875 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ bestätigt, zugleich gemäß § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare und die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Leitartikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 14. August 1875.

(2614—2)

Nr. 6666.

Rundmachung.

Nachdem am 8. d. M. in dem Gerichtsbezirke Landstraß der Kinderpest-Cordon an die Gränze verlegt wurde, wird für weiterhin in dem gedachten Gerichtsbezirke die Abhaltung von Viehmärkten gestattet.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 10. August 1875

(2625)

Nr. 919.

Erledigte Dienststelle.

Eine Assistentenstelle bei dem Landeszahlamte in Laibach in der XI. Rangklasse.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungskunde und den Kassevorschriften, sowie wie der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 13. August 1875.

(2594—2)

Nr. 7401.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem in Obermösel neu zu errichtenden k. k. Postamte, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale pr. jährl. 40 fl. und ein zu vereinbarendes Jahrespauschale für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee verbunden, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, gegen welches geringste Jahrespauschale sich dieselben bereit erklären, die Unterhaltung einer täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee zu übernehmen.

Die Bewerber haben endlich für die Beistellung eines zum Postbetriebe geeigneten Locales Sorge zu tragen.

Triest, am 9. August 1875.

k. k. Postdirection.

Anzeigebblatt.

(2474—2)

Nr. 5624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes zur Vereinerung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. Der dem Georg, resp. Mathias Pecauer von Gehag gehörigen, gerichtl. auf 450 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertschhof sub Urb.-Nr. 193 pcto. 71 fl. 65 kr. sammt Anhang;

2. Der dem Karl Nagel von Werschlin gehörigen, gerichtl. auf 2090 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stadlgitt Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 30/5 pcto. 75 fl. 15 kr. sammt Anhang;

3. Der dem Florian Ueman von Großcerow gehörigen, gerichtl. auf 848 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertschhof sub Urb.-Nr. 240 1/2 pcto. 228 fl. 71 1/2 kr. sammt Anhang und

4. Der dem Anton Simoncic von Pechdorf gehörigen, gerichtl. auf 950 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stauden Reist.-Nr. 56 pcto. 175 fl. 56 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Versteigerungs-Tagsatzungen, und zwar für alle obbenannten Realitäten die erste auf

3. September,

die zweite auf den 6. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein Operz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 17. Juni 1875.

(2485—2)

Nr. 2486.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bergant, geborene Supan von St. Georgen, die exec. Versteigerung der an dem Peter Kodir von Terboje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnitz sub Reist.-Nr. 154 1/2 vorkommenden Realität mit dem Vertrage vom 21. Jänner 1847 für den Josef Kodir versicherten Forderung per 210 fl. C. M. zur Einbringung der der Maria Supan von St. Georgen aus dem Vergleich vom 2. Dezember 1867, Z. 4948, und der Einantwortung vom 2. Jänner 1871, Z. 6, schuldigen 210 fl.

6. B. c. s. c. bewilliget, und zwar die zweite executive Feilbietung auf den

3. September

und die dritte auf den

4. Oktober 1875,

im Reassumierungswege jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die für Peter Kodir von Terboje lautende Forderungsfelbietungsrubrik dem mit Decret vom 6. November 1874, Zahl 5995, aufgestellten Curator, Herrn Dr. Menzinger in Krainburg, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Mai 1875.

(1824—2)

Nr. 2260.

Erinnerung

an Josef Sajovic, Maria Raibil, geborene Slander, und der Maria Grabner, rücksichtlich deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Josef Sajovic, der Maria Raibil, geb. Slander, und Maria Grabner, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiezu erinnert: Es habe wider dieselben Kaspar Raibil von Mödnitz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der im

vormaligen Grundbuche des Marktes Mödnitz sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Hofstatt haftenden Forderungen, und zwar:

a) des Josef Sajovic von Mödnitz aus dem Schuldbriefe vom 5. Juni 1801 per 70 fl. sammt 5% igen Interessen, intabuliert auf den Aker „za cesto“.

b) der Maria Raibil, geb. Slander, vermöge Quittung vom 3. April 1805 am Heiratszubringen per 321 fl. 10 kr. und

c) der Maria Grabner aus dem Uebergabvertrage vom 21. Mai, intabuliert 18. Juli 1827 an ausbedungenen Uebergaberechten

sub praes. 23. April 1875, Z. 2760, hieramtlich eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabetschogl, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten April 1875.

(2509-3) Nr. 4850.

Bekanntmachung.

Den Erben nach Amalia Kaučić, gewesenen Krämerin in Idria wird bekannt gegeben:

Es habe bei diesem k. k. Landes- als Landesgerichte Herr Michael Kastner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage de praes. 17. Juli 1875, Z. 4850, peto. Zahlung eines Warencontos per 110 fl. 94 kr. sammt Anhang gegen den Nachlaß der Amalia Kaučić, gewesenen Krämerin in Idria, eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den

6. September 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben nach der Amalia Kaučić derzeit hiergerichts nicht bekannt sind, wurde denselben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Munda in Laibach als curatur ad actum bestellt, wovon sie mit dem Anhang verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber auch sich selbst diesem Gerichte namhaft machen können. Laibach, am 20. Juli 1875.

(2472-2) Nr. 5519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aera's und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, und zwar:

1. Der dem Franz Dollnar von Schützendorf gehörigen, gerichtl. auf 5244 fl. geschätzten, ad Grundbuch Klingensfeld sub Ref.-Nr. 131 vorkommenden Realität peto. 252 fl. 64 1/2 kr. sammt Anhang;
2. Der dem Johann Hocevar von Unterthurn gehörigen, gerichtl. auf 1321 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Pleterjach Urb.-Nr. 212 und 217 peto. 365 fl. 53 kr. sammt Anhang;
3. Der dem Anton Berkopec von Vergajnoselo gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Breitenau Ref.-Nr. 42 peto. 156 fl. 63 1/2 kr. sammt Anhang; und
4. Der dem Florian Falze von Obernaußdorf gehörigen, gerichtl. auf 317 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Feistenberg Ref.-Nr. 25 und 28 peto. 166 fl. 38 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar für alle obbenannten Realitäten die erste auf den

2. September, die zweite auf den
5. Oktober und die dritte auf den
3. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 15. Juni 1875.

(2506-2) Nr. 5988.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbanek die exec. Versteigerung der dem Johann Nuncia von Batsch gehörigen, gerichtl. auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. August, die zweite auf den
28. September und die dritte auf den
29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1875

(2503-3) Nr. 5364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Anton Kirn von Prem Nr. 49 gehörigen, gerichtl. auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. August, die zweite auf den
28. September und die dritte auf den
29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Mai 1875.

(2505-3) Nr. 4564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fel. Fanny Zniderek von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica Nr. 11 gehörigen, gerichtl. auf 1180 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den
24. September und die dritte auf den
26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1875.

(2492-3) Nr. 10217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Mihellic von Suroberje gehörigen, gerichtl. auf 347 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 638 1/2, tom. VII, fol. 662 und Urb.-Nr. 103, tom. VII, fol. 724 ad Commenda Laibach und Urb.-Nr. 31 1/2, tom. III, fol. 651 ad Strobelhof peto. 36 fl. 26 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den
25. September und die dritte auf den
27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2493-3) Nr. 10216.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Josef Kovac von Koses gehörigen, gerichtl. auf 30 fl. geschätzten Waldrealität, Einl.-Nr. 447 ad Steuergemeinde Oberschischka peto. 22 fl. 30 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den
25. September und die dritte auf den
27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2458-3) Nr. 4229.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen k. k. Aera's gegen Johann Zgur vulgo Zgur von Podraga Nr. 28 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Februar 1874 schuldigen 115 fl. 55 kr. 5. W. v. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub tom. I, pag. 37 und 48 ad Reuloffel, tom. IV, pag. 156 ad Premerstein vor-

kommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2120 fl. 5. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

1. September, auf den
29. September und auf den
29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch mit dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten Juli 1875.

(2496-3) Nr. 10343.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Feilbietung der dem Josef Modic von Seedorf Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1066 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 401, Ref.-Nr. 304, Einl.-Nr. 356 ad Sonnegg peto. 87 fl. 26 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den
25. September und die dritte auf den
27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1875.

(1825-3) Nr. 2056.

Erinnerung

an die Mathias, Andreas, Lorenz und Matthäus Jokra, dann der Helena Jokra, rüchlich deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthalte.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias, Andreas, Lorenz und Matthäus Jokra, dann der Helena Jokra, rüchlich deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Jakob Jokra von Goblisch die Klage de praes. 13. April 1875, Z. 2055, auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf seiner im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Krain sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Realität für die mittelst Ehe- und Uebergabevertrages vom 20. Jänner 1825, intabuliert 16. Jänner 1829, hastenden For-derung in elterlicher Erbsentfertigung à per 20 fl., zusammen 100 fl. E. W. sammt Naturalien eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

3. September 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem rechten Zeitpunkt selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten April 1875.

(2444-1) Nr. 1518. **Relicitation.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Stanislaus von Jabornegg, durch Dr. Paulic in Böllersmarkt, die Relicitation des der Frau Amalia Globocnik gehörigen, zu Neumarkt sub Conf.-Nr. 91 gelegenen, im diebgerichtlich Grundbuche sub Grundb.-Nr. 1153, Urb.-Nr. 19/a ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, von der Firma C. Kaufner & Comp. in Klagenfurt um den Meistbot von 4715 fl. in Klagenfurt Haus samt Garten wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers die auf Befehl des Meistbotenspreises Tagung auf den

3. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß das obbesagte Haus samt Garten nöthigenfalls auch unter dem Meistbotenspreise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. Juli 1875.

(2598-1) Nr. 3083. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peter von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Marinic von Pudoob gehörigen, gerichtl. auf 1615 fl. geschätzten, Realität samt An- und Zugehör bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. September die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 2. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diebgerichtlich Registriatur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas, am 24sten April 1875.

(2218-1) Nr. 2437. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Aercars gegen Jakob Morusic von Oberlaibach wegen aus dem Rückstands-schuldigen vom 16. März 1874, Z. 196, f. 40 fl. 80 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 756, Einlage-Nr. 355 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1450 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

4. September, 9. Oktober und auf den 13. November 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2530-1) Nr. 523. **Edict.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht: Es sei Maria Robit, Hüblersgattin von Kronau Hb.-Nr. 28, am 4. Mai 1869 ohne Testament verstorben und es Gregor und Johann Robit als Erben einzutreten.

Da dem Verichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Verklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator Andreas Cerne von Kronau Nr. 26 abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 24. Juni 1875.

(2497-3) Nr. 10344. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Nerhar von Brod, Nr. 12/13 gehörigen, gerichtl. auf 3090 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 81, ad Pfarrgilt St. Veit und Urb.-Nr. 83, tom. I, fol. 47, ad Pependfeld, peto. 371 fl. 28 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den 25. September die dritte auf den 27. Oktober 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diebgerichtlich Registriatur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1875.

(2585-1) Nr. 2640. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Pretner von Zabresno, als Vormund der minderjährigen Maria Golob von Pogelsch, die exec. Versteigerung der dem Josef Golob von Pogelsch Nr. 33 gehörigen, gerichtl. auf 521 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 846/g vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September, die zweite auf den 2. Oktober und die dritte auf den 3. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Pogelsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diebgerichtlich Registriatur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Juli 1875.

(2606-1) Nr. 2658. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Vertretung des Aercars die exec. Versteigerung des dem Jakob Paulic von Brezje Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXXIV, fol. 34 vorkommenden Weingärten bewilligt und hierzu die einzige Feilbietung, und zwar auf den

27. August l. J., vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1875.

(2587-1) Nr. 1581. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es werden über das vom Executionsführer Karl Feuerlein von Stuttgart, durch Herrn Dr. Sajovic, einverständlich mit dem Executen Josef Peharz von Neumarkt eingebrachte Ansuchen, die mit diebgerichtlichem Edicte vom 25. Mai 1875, Z. 1079, auf den 4. August und 4. September l. J. angeordneten zwei Feilbietungen der Realitäten, Grundb.-Nr. 1162, 1182 und 1247, Urb.-Nr. 3 und 64/b, 207 und 18/b ad Herrschaft Neumarkt mit dem Besatze für abgethan erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den

5. Oktober 1875 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe. R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. Juli 1875.

(2577-1) Nr. 5331. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben: Es sei in der Executionssache des Martin Ogorez, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Anton Derglin von Lantsche die mit dem Bescheide vom 27sten Oktober 1874, Z. 18602, auf den 17ten März d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Derglin von Lantsche gehörigen Realität Einlage-Nr. 7 und 9 ad Lantsche auf den

1. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(2452-3) Nr. 607. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Kramaric von Bojandorf gehörigen, gerichtl. auf 2950 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 10 im Reassumierungswege bewilligt und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

3. September 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtssaale hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diebgerichtlich Registriatur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wölling.

(1746-3) Nr. 8120. **Erinnerung**

an die unbekanntenen Rechtspräbenten auf den Dominical-Acker, genannt „Zupenca“, Parz.-Nr. 722, Steuergemeinde Primostek, im Ausmaß von 1355 □ Rstr.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wölling wird den unbekanntenen Rechtspräbenten auf den Dominical-Acker, genannt „Zupenca“, Parzellen-Nr. 722, Steuergemeinde Primostek, im Ausmaß von 1355 □ Rstr. hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Peditic von Dof Nr. 1 die Klage do praes. 16. Dezember 1874, Z. 8120, auf Ersthang und Umschreibung bezüglich des obigen Ackers im Werthe von 300 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagung zum gerichtlichen ordnungsmäßigen Verfahren auf den

25. August 1875, um 8 Uhr vormittags, hier angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Pohl in Wölling als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling, am 16. Dezember 1874.

(2473-3) Nr. 5503. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsgeldschuldigkeiten die exec. Versteigerung nächstehender Realitäten, als:

1. der dem Michael Juran von Tschermoschnic gehörigen, gerichtl. auf 460 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Gottschee Ref.-Nr. 1450, fol. 2314 peto. 47 fl. 41 1/2 kr. sammt Anhang; 2. der dem Johann Morschner von Kschitz gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertshof sub Urb.-Nr. 1 peto. 106 fl. 79 1/2 kr. sammt Anhang; und 3. der dem Martin Matek von Seibendorf gehörigen, gerichtl. auf 455 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Weinhof Ref.-Nr. 87, Urb.-Nr. 107 peto. 145 fl. 1 kr. c. s. c.

bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar für alle drei obbenannten Realitäten die erste auf den

1. September, und die dritte auf den 2. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diebgerichtlich Registriatur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 14. Juni 1875.

Aufforderung.

Diesertage lief über mich bei der löbl. Verzehrssteuer-Direction in Laibach eine anonyme Anzeige ein, derartig voller Verleumdungen und Lügen, dass ich bei meiner Ehrlichkeit nicht unterlassen kann, den Urheber derselben öffentlich aufzufordern, mir seinen Namen anzugeben und Beweise seiner Beschuldigungen zu liefern, widrigenfalls ich bei der Unterlassung dessen ihn als einen niederträchtigen Denuncianten, offensiv brotneidigen Schuft und ausgemachten Lügner hiemit öffentlich erkläre. (2617)

Reifnitz, am 13. August 1875.

Gregor Mlač,
Verzehrssteuer-Agent

Studierende

finden bei einer honneten Bürgersfamilie in **Graz** Kost und Verpflegung unter billigen Bedingungen; auch ist ein Fortepiano zu benutzen. Anfrage: Frau **Anna Spetzler**, St. Petersvorstadt Nr. 55 in Laibach. (2527) 2-2

Bei einer Familie am **alten Markt**, im eigenen Hause Nr. 158 im I. Stock, werden

zwei Kostknaben
aus guten Familien in Verpflegung genommen. (2571) 4-3

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung tödtliche Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heißt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Gabstberggasse 1.
Auch Santalischläge, Strichuren, Krätze bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
schon ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömstoffe oder syphilitische Geschwüre, Strenge Discretion wird gewahrt. Honorar, mit Roman oder Clippis beschriftete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einfindung von 5 fl. 5 kr. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung ruhrendst angehenbet. (135) 59-35

!Avis für Damen!
Original-Königswolle,
allerbestes Strickgarn, ist billigst zu haben bei

Theresia Eger,
St. Petersvorstadt, Laibach.
(2559) 3
Mehrere Kunden.

Die grösste (2508) 104-79
Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

12
Jahre von Erfolg haben es ausser allen Zweifel gestellt, dass
Professor **Theo's**
Bartzwiebel
das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen Bartwuchses.

Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände verdanken ihren schönen Bart nur diesem Mittel.

Dasselbe befördert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so, dass selbst 16jährige Männer in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.

Preis per 1 Packet fl. 2.10, mit Postversendung um 10 kr. mehr.
Schwarzbach, 25. Februar 1875.

Herrn Apotheker **Josef Fürst** in Prag!
Danke freundlichst für die Bartzwiebel, dieselbe hat sich sehr bewährt. Ich kann selbe jedem bestens empfehlen.

Karl J. Hirt m. p., Bauunternehmer.
Phil. Neustein, Stadt, Ecke der Spiegel- und Plankengasse; in Graz bei Hrn. M. Kleihäuser, Sporgasse 3; in Agram bei Hrn. Sigm. Mittelbach, Apotheker. (1966) 12-8

Landwirthschaftliches.

Für neuerfundene
Dresch- und Futterschneidmaschinen
werden leistungsfähige Wiederverkäufer gesucht.
Offerte sub **L. K. 8676** befördert die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler** in München. (2521) 2-2

(2584) 3-2
Kundmachung.
Der
gewerbl. Aushilfskassenverein
(registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung)
in **Rudolfswerth** ist mit **heutigem Tage** in Wirksamkeit getreten.

Derselbe übernimmt Geldeinlagen und verzinst solche mit 5% bei 14tägigem Aufkündigungstermine.
Credite können im Sinne der Statuten **nur** Vereinsmitglieder beanspruchen.

Mitglieder des Vereins können alle Personen werden, welche

1. sich durch Verträge überhaupt verpflichten können,
2. um Aufnahme in den Vereinsverband ansuchen, unter gleichzeitiger Erklärung, sich den Punctionen des Gesellschaftsvertrages unterziehen zu wollen,
3. die Aufnahmegebühr per fl. 2.- ö. W. entrichten,
4. den Geschäftsantheil per fl. 50.- ö. W. entweder beim Eintritte sogleich erlegen, oder aber sich verpflichten, diesen Betrag durch Nachzahlungen, welche jedoch zum mindesten allmonatlich **einen Gulden ö. W.** betragen müssen, zu ergänzen.

Alles weitere besagt der Gesellschaftsvertrag (Vereinsstatuten), wovon gedruckte Exemplare über Verlangen bei der gefertigten Direction gratis zu haben sind.

Rudolfswerth, 1. August 1875. **Die Vereinsdirection.**

(2510-3) Nr. 4207.
Curatorbestellung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn **Barthelma Blas** erinnert daß für denselben der hiesige Advocat, **Dr. Johann Steiner** als curator ad actum zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Meistbots Vertheilungsbescheides vom 8. Mai 1875, Zahl 1792, bestellt worden sei.
Laibach, am 20. Juli 1875.

(2513-1) Nr. 3928.
Curatorbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern des **Johann Zaverl** von Klagenfurt ob seines unbekannteten Aufenthaltes hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des **Andreas Kalinschek** von Unterfernitz gegen **Johann Wörth** von Michelstetten peto. 150 fl. c. s. c. ergangene Realoffertungsbescheid vom 5. Juli 1875, Z. 3431, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Advocaten **Johann Dgrinz** von Krainburg zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. August 1875.

(2588-1) Nr. 4081.
Curatorbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern des **Matthias Sajovik** und **Dr. Johann Pellak**, resp. dessen Verlass ob ihres unbekannteten Aufenthaltes hiemit erinnert, daß die in der Executionssache der **Katharina Sporn** von Boditz gegen **Jakob Sajovik** von Krainburg peto. 1200 fl. c. s. c. ergangenen Realoffertungsbescheide vom 14. Juli 1875, Z. 3567, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn **Dr. Burger**, Advocat von Krainburg, zugestellt wurden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. August 1875.

(2495-3) Nr. 10346.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem **Bartholomäus Vidic** von Zaloz Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 1970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33, Actf.-Nr. 321, ad Thurn an der Laibach, Einl.-Nr. 69, ad Steuergemeinde Lanische peto. 99 fl. 56 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
25. August,
die zweite auf den
25. September
und die dritte auf den
27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juni 1875.

(2428-1) Nr. 3331.
Relicitation.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen des **Anton Mesesnel** von Podraga wegen nicht zu gehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation des von **Maria Mesesnel** von Planina laut Licitationsprotokolle vom 19. Juni 1867, Z. 2958, erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 101, Parz.-Nr. 145 vorkommenden Hauses Conf.-Nr. 88 sammt dazu gehörigem Keller, Hofraum und allen Servituttsrechten, des Gartens vert Parz.-Nr. 117, dann der Wiese na osredki Parz.-Nr. 1920 in Planina gelegen, bewilligt und die einzige Tagsatzung auf den
7. September 1875,
um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die genannte Realität hiebei um jeden Anbot veräußert wird.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Juni 1875.

(2448-3) Nr. 7492.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Anton Cerecl** von Seifenberg die exec. Feilbietung der dem **Josef Krizan** von Wölling gehörigen, gerichtl. auf 1160 fl. geschätzten Realitäten Exz.-Nr. 103, 104, 105 und 106 Steuergemeinde Wölling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
3. September,
die zweite auf den
4. Oktober,
und die dritte auf den
3. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wölling.

(2507-2) Nr. 5987.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Andreas Urbanik** die exec. Versteigerung der dem **Josef Jatur** von Batsch gehörigen, gerichtl. auf 3170 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den
27. August,
die zweite auf den
28. September
und die dritte auf den
29. Oktober 1875,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1875